

Pfarrverband
Hand in Hand
Bergkirchen - Schwabhausen



Sommerpfarrbrief 2022
mit Gottesdienstordnung
vom 23.07. bis 21.08.2022

EBlick

Impressum

Herausgeber:	Pfarrverband Bergkirchen-Schwabhausen Johann-Michael-Fischer-Straße 4, 85232 Bergkirchen www.pv-bergkirchen-schwabhausen.de
Verantwortlich:	Pfarrer Albert Josef Hack
Redaktionsteam:	Albert Josef Hack, Barbara Ditzel, Elisabeth Kahles, Magdalena Mösl, Engelbert Köpf und Roland Straucher
Bildquellen:	Pfarrbriefservice.de, pixabay.de, Foto Sessner, privat;
Titelbild:	Heiliger Jakobus, Deckenfresko, Filialkirche Oberbachern
Textquellen:	Redaktionsteam, Pfarrbriefservice.de, privat;
Layout:	Albert Hack, Elisabeth Kahles und Engelbert Köpf

Unsere Pfarrbüros in Bergkirchen, Oberroth und Schwabhausen

St. Johann Baptist Bergkirchen

Johann-Michael-Fischer-Straße 4
85232 Bergkirchen
Tel: 08131-36170
Fax: 08131-361736
E-Mail:
pv-bergkirchen@ebmuc.de

Öffnungszeiten:

Mo 8:00 - 12:00 Uhr
Mi 8:00 - 12:00 Uhr

St. Michael Schwabhausen

Arnbacher Straße 15
85247 Schwabhausen
Tel: 08138-697248
Fax: 08138-6390
E-Mail:
st-michael.schwabhausen@ebmuc.de

Öffnungszeiten:

Di 13:30 - 17:30 Uhr
Fr 9:30 - 12:30 Uhr

St. Peter und Paul Oberroth

Kapellenweg 1
85247 Oberroth
Tel: 08138-1866

Homepage

www.pv-bergkirchen-schwabhausen.de

In dringenden Fällen können Sie das Seelsorgeteam telefonisch
unter der Nummer **0151-52208293** erreichen.

Orte und ihre Abkürzungen:

Bgk: Bergkirchen - **Btn:** Breitenau - **Dhs:** Deutenhausen - **Fgd:** Feldgeding -
Krh: Kreuzholzhausen - **Ltb:** Lauterbach - **Ma:** Machtenstein - **Ob:** Oberbachern -
Oth: Oberroth - **Pa:** Palsweis - **Pu:** Puchschlagen - **Rum:** Rumeltshausen -
Sch: Schwabhausen - **Utb:** Unterbachern

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Inhaltsverzeichnis	3
Leitthema	4
Gottesdienstordnung	5 - 9
Tipps und Infos	10
Firmung 2023	11
Interview mit Anton Kraut „Mein Jakobsweg“	12 - 15
Jakobus und die Muschel	16
Bittgang nach Edenholzhausen	17
Fronleichnam im Pfarrverband	18 - 19
Der Dekanatsrat	20 - 21
Minis	22 - 23
Männerchor Feldgeding	24 - 25
Senioren Schwabhausen	26
Traumzauberbaum	27
Oasen-Tag für Trauende	28
Trauerseminar	29
Für unsere Jugendlichen	30 - 31
GottesInteresse von Roland Straucher	32

Auf dem Weg

„Somewhere over the Rainbow“ - kennen Sie dieses Lied? Dieses Musikstück wurde von Harold Arlen komponiert und Edgar „Yip“ Harburg steuerte den Text bei. Es ist wohl das bekannteste Lied aus dem Musicalfilm „Der Zauberer von Oz“. In diesem Film geht es um die kleine Dorothy aus Kansas, die in ein fernes Zauberland verschlagen wird und gerne zurück möchte in ihre Heimat - irgendwo jenseits des Regenbogens...

Um ihr Ziel zu erreichen, muss sie sich auf den Weg machen durch die ihr unbekannte Welt. Sie trifft auf dem gelben Weg, den sie nicht verlassen soll, so manche komische Gestalt: Eine Vogelscheuche, die nur Stroh im Kopf hat, sich aber so sehr einen klugen Verstand wünscht, einen Zinnmann, der gerne ein empfindsames Herz in seiner metallenen Brust hätte, und einen ängstlichen Löwen, der gerne mutig wäre. All das erhoffen sie am Ende des Weges beim Zauberer von Oz zu bekommen. Auf ihrem Weg müssen sie so manches Abenteuer bestehen und es zeigt sich, dass die Vogelscheuche durchaus etwas im Kopf hat, der Zinnmann voller Gefühl handeln kann und dass der Löwe Mut zeigt, wenn es drauf ankommt. Auf dem Weg haben sie sich neu kennen und vieles für ihr Leben gelernt.

Liebe Schwestern und Brüder, das ist nicht nur etwas für „jenseits des Regenbogens“, sondern auch eine Weisheit für uns: „Solvitur ambulando“ = „durch gehen wird es gelöst“, ein Wort das häufig dem Heiligen Augustinus zugeschrieben wird. Durch das Gehen, das „In-Bewegung-Kommen“, Weisheit, Herz und Mut finden, das können auch wir.

Seit vielen Jahrhunderten kennen wir Christen die Tradition von Wallfahrten und Bittgängen. Wir tragen unsere Sorgen und Nöte mit uns und hoffen, dass sie gelöst werden, nicht durch einen imaginären Zauberer, sondern durch den, der immer mit uns auf dem Weg ist: Jesus, der Christus.

Wenn wir uns also jetzt in den Urlaub und in die Ferien aufmachen, planen wir doch den ein oder anderen Weg ein. Wer weiß, was sich bei uns alles lösen kann! Ein paar Inspirationen zum Thema Weg und dem Gehen finden Sie in diesem Pfarrbrief. So wünsche ich Ihnen eine gesegnete und erholsame Urlaubszeit.

Albert Hack, Pfarrer

Gottesdienstordnung für den Zeitraum

vom 23.07.2022 - 21.08.2022

- Samstag, 23.7.** *Hl. Birgitta v. Schweden, Ordensgründerin, Patronin Europas*
- 09:00 Btn hl. JM für Ferdinand Schmid
11:00 Sch hl. Taufe Felix Tisch
13:00 Sch Trauung Reil - Fischer
13:00 Pu Trauung Schnell - Schlinger
14:00 Bgk ev. Trauung Friese - Hauschild
14:30 Ltb hl. Taufe Laurin Werner Rehm
16:00 Bgk hl. Taufe Lia Sophie Schuhladen, Fürstenfeldbruck
18:30 Dhs Vorabendmesse
- Sonntag, 24.7.** **17. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
- 08:30 Krh Pfarrgottesdienst
hl. JM für Hubert Bichler
hl. JM für Johann Doll
hl. M für alle Verstorbenen der Familie Doll
hl. M für Magdalena Westermair
hl. M für Ludwig Wagner
hl. M für Magdalena Haller und Herbert Wagner
hl. JM für Mathias Schmid, Maria und Mathias Schmid und Leonhard Haller
hl. M für alle Verstorbenen der Familien Schmid und Wagner
hl. M für Anton Deichl, Hans Furtmayr und Rainer Pohl
hl. JM für Simon Mayr
- 09:00 Oth Sonntagsmesse
09:30 Pa Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
wir beten zum Jahresgedenken für
Kreszenz und Benedikt Groß
- 10:00 Utb Sonntagsmesse
10:00 Sch **Ökumenischer Gottesdienst zum Bürgerfest**
am Marktplatz
- 10:15 Bgk Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
11:30 Bgk hl. Taufe Luca Burgmair, Dachau
13:30 Ma hl. Taufe Heidi Meir
- Montag, 25.7.** *HL. JAKOBUS, Apostel*
- 08:45 Sch Schulschlussgottesdienst der Grundschule für 1. u. 2. Klasse
09:45 Sch Schulschlussgottesdienst der Grundschule für 3. u. 4. Klasse
- Dienstag, 26.7.** *Hl. Joachim und hl. Anna, Eltern der Gottesmutter Maria*
- 18:30 Fgd hl. Messe zum Annafest - Kollekte für Blumenschmuck -
hl. JM für Johann und Robert Haider
hl. M für Anni Riepl

- Mittwoch, 27.7.** *Mittwoch der 17. Woche im Jahreskreis*
- 18:30 Oth hl. JM für Viktoria und Georg Plank sen. und Georg Plank jun.
- 18:30 Pa hl. JM für Maria und Anton Maier
hl. JM für Rosina Lindermüller
hl. JM für Josef Lindermüller
hl. M für Wolfgang Beck und verstorbene Angehörige
hl. M für Sieglinde Schmid
- Donnerstag, 28.7.** *Donnerstag der 17. Woche im Jahreskreis*
- 18:30 Pu hl. M für Josef und Rosina Niedermeyer und Josef Niedermeyer
- Freitag, 29.7.** *Hl. Martha von Betanien*
- 18:30 Dhs hl. M für Sophie Vogler
- 19:00 Sch **Musical "Traumzauberbaum"** im Pfarrgarten, Leitung: Stefan Kaltenhäuser
- Samstag, 30.7.** *Hl. Petrus Chrysologus, Bischof, Kirchenlehrer und hl. Batho, Glaubensbote*
- 13:00 Ltb Trauung Schmid - Seitz
- 18:30 Ltb **Feier des Kirchenpatroziniums**
- Kollekte für die Filialkirchenstiftung -
hl. M für Cecily Gräfin von Hundt zu Lautterbach
hl. M für Georg Hartmann
hl. M für Anna und Ignaz Neuhäusler
hl. M für Rosa Schmid und verstorbene Angehörige
- Sonntag, 31.7.** **18. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
- 09:00 Oth Pfarrgottesdienst
- 10:15 Ob **Festgottesdienst zum Kirchenpatroziniums und zum 150jährigen Gründungsfest der Schützengesellschaft Veronika Oberbachern**
- Kollekte für die Filialkirchenstiftung -
hl. M für alle verstorbenen Mitglieder der Schützengesellschaft Veronika Oberbachern
- 18:30 Bgk **Seegottesdienst** am Bergkirchner See mit einer "Handvoll Musik"
hl. JM für August Riedl
hl. JM für Hans und Maria Widmann
hl. JM für August und Maria Riedl
hl. M für alle Verstorbenen der Familien Riedl, Widmann und Mooseder
hl. JM für Margit Scholze
hl. M für Jürgen Scholze

- Montag, 1.8.** *Hl. Alfons Maria v. Liguori, Bischof, Kirchenlehrer*
kein Gottesdienst
- Dienstag, 2.8.** *Hl. Eusebius, Bischof v. Vercelli und
Hl. Petrus Julianus Eymard, Priester*
kein Gottesdienst
13:30 Bgk **Seniorentreff** im Gasthaus Pfeil
- Mittwoch, 3.8.** *Mittwoch der 18. Woche im Jahreskreis*
kein Gottesdienst
- Donnerstag, 4.8.** *Hl. Johannes Maria Vianney, Pfarrer v. Ars*
kein Gottesdienst
- Freitag, 5.8.** *Weihe der Basilika Santa Maria Maggiore in Rom*
kein Gottesdienst
11:00 Bgk hl. Taufe Michael Matteo Ampenberger, München
- Samstag, 6.8.** *VERKLÄRUNG DES HERRN*
10:30 Rum hl. Taufe Helene Langer
- Sonntag, 7.8.** **19. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
09:00 Oth Sonntagsmesse
09:30 Btn Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
10:15 Bgk Pfarrgottesdienst
mit Verabschiedung des Männerchors Feldgeding
hl. M für Werner Tews und Georg Messelhäuser
hl. M für Therese und Johann Weigl
hl. M für Rosina und Karl Bickl
10:15 Sch Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
12:00 Sch hl. Taufe Hanna Kiening
- Montag, 8.8.** *Hl. Dominikus, Priester, Ordensgründer*
kein Gottesdienst
- Dienstag, 9.8.** *Hl. Theresia Benedicta vom Kreuz, Märtyrin und Ordensfrau,
Patronin Europas*
18:30 Ma hl. JM für Andrea Lorchheim
hl. JM für Georg Haas
- Mittwoch, 10.8.** *HL. LAURENTIUS, Diakon, Märtyrer in Rom*
18:30 Ltb hl. JM für Katharina Edelmann
hl. M für Hans und Margarethe Greil
- Donnerstag, 11.8.** *Hl. Klara v. Assisi, Jungfrau*
18:30 Rum **Feier des Kirchenpatroziniums**
- Kollekte für die Filialkirchenstiftung -
hl. JM für Josef Forstner

- Freitag, 12.8.** *Sel. Karl Leisner, Priester, Märtyrer und hl. Johanna Franziska von Chantal*
- 13:30 Bgk Trauung Ebner - Stork, Dachau
- 18:30 Fgd hl. Stiftungsmesse für Josef und Anna Kiening
hl. JM für Maria und Johann Gradl
- Samstag, 13.8.** *Hl. Pontianus, Papst und hl. Hippolyt, Priester, Märtyrer*
- 18:30 Ltb hl. M für Hans Ries
- Sonntag, 14.8.** **20. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
- 08:30 Krh Pfarrgottesdienst mit Kräutersegnung
hl. M für Ludwig und Katharina Hahnrieder und verstorbene Angehörige
hl. M für Katharina Prummer und Magdalena Kellerer
hl. M zu Ehren der Mutter Gottes
hl. M für Ludwig Wagner
- 09:00 Oth Sonntagsmesse
- 09:30 Pu Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
- 10:00 Utb Sonntagsmesse mit Kräutersegnung
Kräuterbuschenverkauf durch den KDFB Bachern
- 10:15 Bgk Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
- Montag, 15.8.** **MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL**
- 08:30 Bgk hl. Messe mit Kräutersegnung
hl. JM für Christine Klotz und verstorbene Angehörige
hl. JM für Anna und Simon Landmann
hl. M für Josef Zotz und verstorbene Schwestern
- 09:00 Oth hl. Messe mit Kräutersegnung
es singen Gitti Messelhäußer und Elisabeth Eibl
- 10:15 Sch hl. Messe mit Kräutersegnung
hl. Stiftungsmesse für Agnes Blimmel
hl. M. für Rudolf Hock und Barbara Landfried



- Dienstag, 16.8.** *Hl. Stephan von Ungarn, König*
 18:30 Ob hl. JM für Claus Teufert
- Mittwoch, 17.8.** *Mittwoch der 20. Woche im Jahreskreis*
 18:30 Pa hl. JM für Barbara Schwarz und verstorbene Angehörige
 hl. M für Sebastian Lang
- Donnerstag, 18.8.** *Donnerstag der 20. Woche im Jahreskreis*
 18:30 Pu hl. Messe
- Freitag, 19.8.** *Hl. Johannes Eudes, Priester, Ordensgründer*
 18:30 Dhs hl. M z. Ehren der Mutter Gottes
- Samstag, 20.8.** *Hl. Bernhard v. Clairvaux, Abt, Kirchenlehrer*
 13:00 Bgk Trauung Hagedorn - Beck
 18:30 Rum hl. JM für Michael Kellerer und verstorbene Angehörige
 hl. M für Hans Erwin Göttler
- Sonntag, 21.8.** **21. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
 09:00 Oth Pfarrgottesdienst
 09:30 Ob Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
 10:15 Bgk hl. JM für Magdalena und Josef Niedermeyr
 hl. M für Emma Rauh
 hl. M für Adolf Zacherl
 hl. M für Kreszenz Zacherl
 hl. M für Frieda Valentin
 10:15 Sch Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung

Die nächste Gottesdienstordnung

wird für die Zeit vom **20.08.** bis **18.09.2022** erstellt.
 Intentionen für diesen Zeitraum werden bis **1.08.2022** angenommen.

Das Pfarrbriefteam wünscht
 einen erholsamen Urlaub!

Tipps & Infos

• Wallfahrt nach Altötting - Mittwoch, 07.09.2022

Abfahrtszeiten:

7:00 Rum	Kirche
7:05 Stetten	Bushäuschen Feldstraße
7:10 Sch	Bäckerei Gürtner
7:15 Ob	Wirt
7:20 Pu	Kreuzung Oberbachern
7:25 Krh	ehemaliger Wirt
7:30 Ltb	Sparkasse
7:35 Pa	Bushäuschen
7:40 Dhs	Kriegerdenkmal
7:45 Bgk	Sparkasse und Gasthof Groß
7:50 Fgd	Kreuzung Bergkirchen

11:00 Uhr Pilgermesse in der Basilika St. Anna,
anschl. Aufenthalt in Altötting bis zur Heimfahrt um 15:30 Uhr.

Fahrpreis 15,00 Euro – Anmeldung Pfarramt Bergkirchen



• Gottesdienste in Oberroth

Bitte beachten Sie auch weiterhin die Aushänge im Schaukasten von Oberroth, bzw. den eigenen [Gottesdienstanzeiger](#), der in der Kirche aufliegt bzw. auf der Homepage abrufbar ist.

Firmung 2023 in unserem Pfarrverband

Der Termin für die Firmung im Pfarrverband Bergkirchen-Schwabhausen wird im Jahr 2023 wieder wie üblich im Frühjahr sein.

Interessenten aus unserem Pfarrverband, die 2023 gerne die Firmung empfangen wollen, schicken bitte bis spätestens 27. September 2022 eine E-Mail an [whechenberger\(at\)ebmuc.de](mailto:whechenberger(at)ebmuc.de), mit der Angabe von Namen, Adresse, Telefonnummer und Geburtsdatum, der eigenen E-Mail-Adresse und der E-Mail-Adresse der Eltern.

Kurz danach bekommen alle Interessenten weitere Informationen von uns.



Hier schon einmal zwei wichtige Termine:

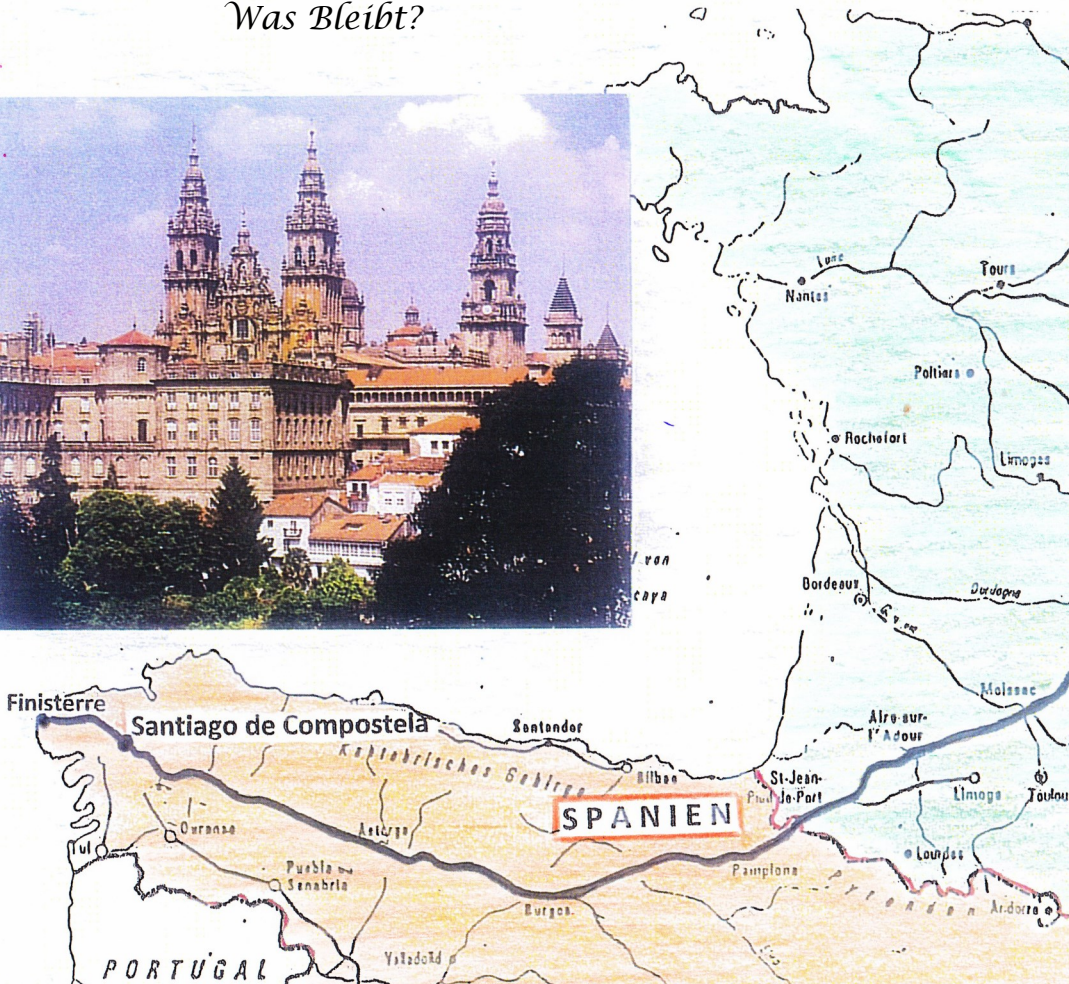
- Ein Elternabend für die Eltern aller Interessierten findet am Donnerstag, den 13. Oktober 2022 statt um 19:00 Uhr im Pfarrheim von Schwabhausen.
- Der Auftakt in die Firmvorbereitung wird dann am Sonntag, den 23. Oktober 2022 um 10:15 Uhr mit einem Gottesdienst in Bergkirchen sein, und einem anschließenden Infoblock im Pfarrheim. Um ca. 12:00 Uhr werden wir dann auch schon wieder fertig sein.

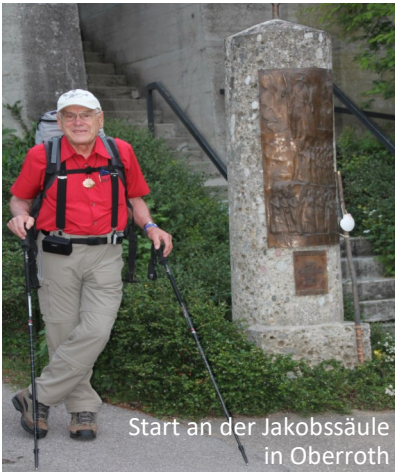
Für weitere Fragen steht Pastoralreferent Walter Hechenberger gerne zur Verfügung unter 08138 6976630.

Mein Jakobsweg von Oberroth nach Santiago de Compostela

105 Tage—gegangen 2009 und 2011
von Anton Kraut

Gedanken—Erfahrungen —
Was Bleibt?





Start an der Jakobssäule
in Oberroth



Ab 2001 war Anton Kraut mehrfach auf Teilabschnitten dieses Pilgerweges in Deutschland, der Schweiz, in Frankreich und in Spanien unterwegs. Der Anstoß für diese „kleinen“ Pilgerreisen auf dem Jakobsweg kam von Herrn Pfarrer Kellermann. Dessen Erzählungen und Predigten und die eigene Neugier inspirierten Anton. Die Erfahrungen dieser kleinen Pilgerreisen und der sportliche Ehrgeiz ließen den Gedanken reifen, diesen Pilgerweg in seiner Gesamtheit von Oberroth bis nach Santiago de Compostela zu gehen.

Mit Hilfe einer Pilgerfreundin, seiner Ehefrau und einschlägiger Lektüre wurde dieses Unternehmen geplant, um es dann endlich in die Tat umzusetzen. Zweimal nahm er den Weg—2009 und 2011—unter seine Fußsohlen. Alleine, verabschiedet von vielen Freunden beim Gebetläuten an der Jakobssäule in Oberroth, versorgt mit Proviant—Leberkäs—und den übrigen Reiseutensilien im Rucksack. Unterwegs traf er dann teilweise abgesprochen, teils zufällig, mit Freunden und Bekannten zusammen, die ihn streckenweise auf seinem Weg begleiteten, aber auch mit der geliebten bairischen Brotzeit versorgten.

Über seine Pilgererfahrungen, seine Wahrnehmungen, seine Gedanken auf dem Weg und nicht zuletzt über das was bleibt, hat das Redaktionsteam mit ihm gesprochen. An diesen Erfahrungen, Eindrücken und Erinnerungen der Wallfahrt zum Heiligen Jakobus wollen wir auch unsere Leser des Sommer Pfarrbriefes teilhaben lassen.

Anton, Du bist ja mehrfach auf dem Jakobsweg unterwegs gewesen, bevor Du Dir die 105 Etappen auf einmal zugemutet hast.

Was war Dein Motiv für diese Entscheidung?

Eine Rückschau auf mein Leben, den beruflichen Lebensabschnitt, das Glück, aber auch auf das Leid, das mich begleitete. Kraft zu tanken für den vor mir liegenden Lebensabschnitt.

Welche Erwartungen hast Du mit dieser Pilgerreise verbunden?

Trost und Mut mit einer neuen Situation zu finden. In Gesprächen mit anderen - oftmals unbekanntem Mitpilgern - kennenzulernen, dass auch andere auf dem Pilgerweg Sorgen - andere Sorgen - haben, aber die gleichen Ängste bezüglich der Zukunft hegen - eine Situation, die beruhigt und zugleich Kraft für die Zukunft gibt..



Stein mit Jakobsmuschel, gestaltet von Anton Kraut—aufgestellt im Vorgarten des Hauses in Oberroth

Auf dem langen Weg—oft alleine—nach Antworten zu oft gestellten Fragen zu suchen und zu mir selbst zu finden. Ja, ich konnte zu mir selbst finden. Stunden in Gedanken, im Zwiegespräch nur mit mir und mit Gott—man nennt dies in der heutigen Zeit wohl—Selbstfindung.

Was bleibt?

- ◆ Die Erinnerung an eine wunderschöne Pilgerreise
- ◆ Neue Freunde, zu denen ich heute noch Kontakt habe
- ◆ Die Zuversicht, dass auch in schwierigen Situationen Lösungen möglich sind
- ◆ Viele Gespräche, die einem Bestätigung und Mut geben
- ◆ schöne Landschaften, imposante Bauten und Pilgerorte
- ◆ der erste Blick auf das ersehnte Ziel—die Kathedrale von Santiago de Compostela
- ◆ das Glücksgefühl bei der Ankunft zu Hause

an der Jakobussäule



Finisterre -
Am Ende der Welt



Jakobus und die Muschel

In unserem Pfarrverband gibt es gleich zwei Kirchen, die dem erstberufenen Jünger Jakobus geweiht sind. Das Titelblatt dieses Sommerpfarrbriefes trägt eines der beiden Jakobus-Motive der Ferialkirche in Oberbachern, ein neuzeitliches Deckenfresko aus dem Jahr 1955 von Richard Huber. Es zeigt Bauern, die sich bei Jakobus für eine gute Ernte bedanken, im Hintergrund die Silhouette des Dorfes Oberbachern.

Das Namensfest der Kirchenpatrons ist am 25. Juli. Deswegen wird in Lauterbach am Samstag, den 27. Juli, und in Oberbachern am Sonntag, den 28. Juli, das Kirchenpatrozinium gefeiert.

Der Heilige Jakobus soll unter anderem auf der iberischen Halbinsel als Prediger unterwegs gewesen sein und starb als erster Märtyrer durch Enthauptung. Der Legende nach ist die berühmte Kathedrale von Santiago di Compostela über Jakobs Grab erbaut. Sie entwickelte sich daher seit dem frühen Mittelalter zu einem weltbekannten Pilgerort als Ziel diverser Jakobswege quer durch Europa. Jakobus wurde zum spanischen Nationalheiligen. Er erhielt die atlantische Jakobsmuschel posthum als Erkennungszeichen zugeacht.



Als Schutzpatron der Pilger wird Jakobus oft mit einer Muschel an Hut, Mantel oder Tasche dargestellt, wie auch auf unserem Titelbild bei genauem Hinsehen zu erkennen ist.

Bis heute tragen Pilger auf den diversen Jakobswegen ein Muschelsymbol bei sich, am Hut, am Gürtel, am Rucksack oder auch am Wanderstock und weisen sich so aus, „auf dem Weg zu sein“.

Mitunter etwas versteckt finden sich auf den Jakobswegen Kennzeichnungen und Wegweiser mit dem Muschelsymbol.

Hier sehen wir die „Null-Marke“ am „Ende der Welt“, in Finisterre, Südspanien.

Auch durch unseren Landkreis führen zwei Etappen eines Jakobsweges in Richtung Bodensee. Von Kloster Scheyern über Vierkirchen, Mariabrunn und Ampermoching nach Dachau zur Stadtkirche St. Jakob, weiter an der Amper entlang durch Günding, vorbei an Bergkirchen und über Olching nach Fürstenfeldbruck. Vielleicht möchten Sie sich auch einmal „auf den Weg machen“, von Jakobskirche zu Jakobskirche?

40 Jahre auf dem Weg

Bittgang zu St. Petrus nach Edenholzhausen

Ja, schon seit 40 Jahren pilgern Gläubige der Pfarreien Arnbach, Oberroth und Schwabhausen nach Edenholzhausen, um für sich, die Heimat, das Land und für Hab und Gut den Schutz des Heiligen Petrus zu erbitten. So auch heuer wieder am 02. Juli, nach dem zweijährigen Ausfall aufgrund der Pandemie.

Gruppen aus Arnbach, Schwabhausen und Oberroth zogen mit ihren Vortragskreuzen betend und singend zur Petrus-Kapelle in Edenholzhausen, um im Hof der Gastgeberfamilie Göttler gemeinsam Patrozinium zu feiern, das Fest des Namenspatrons. Auch viele Rad- und Autofahrer nahmen bei herrlichem Wetter an dem Fest teil. Den feierlichen Gottesdienst zelebrierten Pater Matthäus vom Pfarrverband Erdweg und Diakon Hans Steiner vom Pfarrverband Bergkirchen-Schwabhausen, begleitet von der Blaskapelle Schönbrunn und den vielstimmigen Gebeten und Gesängen der Gläubigen.

Nach der Gottesdienstfeier, Danksagungen und dem Gedenken an den 2020 unerwartet verstorbenen PGR-Vorsitzenden Konrad Hefele stand schließlich das gesellige Beisammensein im Vordergrund. Die Organisatoren aus Arnbach hatten für das leibliche Wohl der Bittgänger gesorgt, die sich nun Braten oder Schaschlik und die kühlen Getränke munden ließen, zur Nachspeise gab es sogar wieder ein umfangreiches Kuchenbuffet.

So manche Gespräche drehten sich an diesem Abend um die lange Tradition dieses Bittganges. Der Verfasser dieses Berichtes erinnert sich zum Beispiel an den Ausruf einer Bittgängerin aus Schwabhausen beim 30-jährigen Jubiläum vor einer Bilderwand:

“Ui, da schau her, mei Mo ois Ministrant!”

Die Teilnehmer dankten mit Beifall den Gastgebern und den Organisatoren nach Ende des Gottesdienstes. Und immer wieder konnte man hören: Hoffentlich wird die Tradition dieses Bittganges noch lange bestehen bleiben!

Engelbert Köpf



Auf dem Weg

Friedliche Demonstration für den Glauben: Das "Hochfest des Leibes und Blutes Christi"

Nach zwei Jahren Pause war es endlich wieder möglich! Mit einem großen Aufgebot von Fahnenabordnungen der örtlichen Vereine, begleitet von Ministranten und Erstkommunion-Kindern sowie einer stattlichen Anzahl von Gläubigen feierte das Seelsorgeteam das Fronleichnamsfest an drei Orten des Pfarrverbandes unter besten Wetterbedingungen.

Pfarrer Albert Hack erläuterte in seiner Predigt den Sinn des Fronleichnamsfestes als lebendiges Zeugnis gelebten Glaubens.

"Wir haben Gott in unserer Mitte, tragen wir ihn hinaus in unsere Dörfer und Straßen!"

Der Festgottesdienst im Schwabhausener Pfarrgarten und die Prozession wurden umrahmt und begleitet von der Blaskapelle Schwabhausen. In Oberroth zelebrierte Pfarrvikar Werner Kellermann den Festgottesdienst und die Prozession, für die musikalische Gestaltung war eine Bläsergruppe aus Sittenbach angereist. Die Prozession in Kreuzholzhausen wurde von der Blaskapelle Schönbrunn begleitet.

An jeweils vier festlich geschmückten Altären machten die Prozessionen mit der Monstranz Station, um in alle Himmelsrichtungen für das Wohl der Dörfer, für die christliche Gemeinschaft und für den Frieden zu beten.

Mit der Rückkehr des Allerheiligsten in die Kirchen, dem festlichen Schlusssegnen und einem inbrünstigen „Großer Gott wir loben Dich“ endeten die Umgänge. Beim anschließenden „Würschtl-Essen“ war Gelegenheit für Stärkung, Geselligkeit und Austausch.





Im Pfarrgarten von Schwabhausen

Allerorts sorgten die freiwilligen Feuerwehren für die Sicherheit der Gläubigen. An dieser Stelle geht ein „Vergelt's Gott“ an alle Beteiligten, die Blaskapellen, die Organisatoren, die Vereine und nicht zuletzt die Altargestalter!



In Kreuzholzhausen

Der „Dekanatsrat“

Was ist das eigentlich?

Nach den Neuwahlen der Pfarrgemeinderäte (PGR) im März 2022 für Bergkirchen-Kreuzholzhausen, Schwabhausen und Oberroth haben sich zunächst die neu zusammengesetzten Gremien vor Ort konstituiert, also die Verteilung der Ämter (Vorstand, Schriftführung, Delegierte) gewählt, Sachausschüsse gebildet und Organisatorisches geklärt.

Im nächsten Schritt trafen sich die PGR-Vorsitzenden des Pfarrverbandes mit dem Seelsorgeteam und weiteren Delegierten aus jedem PGR zur Konstituierung des Pfarrverbandsrates (PVR). Dieser wird mehrmals jährlich tagen, um wichtige Themen zu beraten, die den ganzen Pfarrverband betreffen. In den vergangenen Jahren waren dies z.B. die Entwicklung eines pastoralen Konzepts, die Ministranten-Arbeit und die Umsetzung von Hygieneregeln zu Corona-Zeiten.

Die nächsthöhere hierarchische Ebene über dem Pfarrverband stellt das „Dekanat“ dar, in unserem Fall das Dekanat Dachau. Das für dieses Gebiet tagende Gremium ist der Dekanatsrat. Hier kommen Pfarrverbandsvertreter aller Pfarreien des Dekanats Dachau zusammen mit der Vertretung katholischer Verbände wie Caritas und Dachauer Forum und einer Jugendvertretung. Der Dekanatsrat trifft sich zweimal im Jahr (im Frühjahr bzw. Herbst) und befasst sich mit religiös-gesellschaftspolitischen Themen, meist in Form eines Vortrages mit anschließendem Austausch. Hier wurde zum Beispiel gesprochen über die Enzyklika „Laudato Si“ von Papst Franziskus und ihre Umsetzung an der Basis, über die Frauenrolle in der Kirche, über den Fortschritt auf dem synodalen Weg und einiges mehr. Außerdem richtet das Dekanat jedes Jahr eine Maiandacht auf dem KZ-Friedhof am Leitenberg aus. Diese Aufgabe kommt in loser Reihenfolge jeder Pfarrei des Dekanats einmal zu.

Der Dekanatsrat wählt seinen Vorstand aus den Reihen der Mitglieder und entsendet außerdem Delegierte in die nächsthöhere Instanz, den Kreiskatholikenrat des Landkreises Dachau. Diesem kommt schließlich die Aufgabe zu, mit der politischen Landkreisebene zusammenzuarbeiten und gesellschaftspolitische Entscheidungen zu beeinflussen.

Der langjährige und erneut wieder gewählte erste Vorstand des Dekanatsrates ist Herr Dr. Wolfgang Sturm aus Dachau, PGR-Vorsitzender in der Pfarrei St. Peter. Wieder in den stellvertretenden Vorstand gewählt wurden Herr Anton Schmid aus Hebertshausen sowie unsere PVR-Vorsitzende Frau Maria Burgmair aus Schwabhausen. Somit ist auch unser Pfarrverband erneut im Vorstand auf Dekanatsebene vertreten und entscheidet mit über relevante Themen.

Zum Dekan wurde Pfarrer Dr. Benjamin Gnan aus der Pfarrei St. Jakob in Dachau berufen. Dessen Stellvertreter ist Monsignore Michael Bartmann aus dem Pfarrverband Röhrmoos-Hebertshausen. Beide wurden im Rahmen einer feierlichen Vesper am 19. Juni 2022 in der Stadtkirche St. Jakob in ihr Amt eingeführt.

Zu den Aufgaben eines Dekans gehört die Koordinierung der gemeinsamen pastoralen Tätigkeit im Dekanat. Er hat die Aufgabe, sich um die Priester, Diakone und pastoralen Mitarbeiter im Dekanat und auch solche im Ruhestand zu kümmern. Der Dekan arbeitet mit dem Weihbischof, dem Generalvikar und dem Erzbischof zusammen. Außerdem sind mit dem Amt des Dekans repräsentative Aufgaben verbunden.

Das Dekanat Dachau umfasst die Pfarrverbände St. Jakob, Hl. Kreuz und St. Peter, Röhrmoos-Hebertshausen, Bergkirchen-Schwabhausen, sowie Fahrenzhausen-Haimhausen.



Hinten, v. l.: Dr. Wolfgang Sturm, Monika Schneider, Pfr. Dr. Benjamin Gnan, Anton Schmid, Prof. Dr. Herbert Kaltner
Vorne v. l.: Dr. Larissa Schwarzkopf, Beate Günzel, Maria Burgmair

Neues von unseren Ministranten

Alle Gottesdienstbesucher von Kreuzholzhausen, Lauterbach, Oberbachern und Oberroth können sich freuen, dass in diesem Jahr gleich mehrere Erstkommunikanten sich für den Dienst am Altar entschieden haben und nun schon fleißig bei der Sache sind.

Wir wünschen unseren Ministranten schöne Gemeinschaftserlebnisse und Bewusstsein für die Wichtigkeit ihrer Aufgabe. Mögen sie ihre Freude am Altardienst beibehalten und nicht zuletzt auch Kraft und Zuversicht aus den christlichen Glaubensinhalten schöpfen können!



Andreas, Timo, Rosalie und Anton in Oberbachern

Josef und Sophie in Kreuzholzhausen



Marie in Lauterbach



Georg, Veronika, Anton und Josef in Oberroth



Der Männerchor Feldgeding

**verabschiedet sich am 07. August 2022 um 10:15 Uhr
in der Pfarrkirche Bergkirchen mit der Waldlermesse
unter der Leitung von Josef Bortenschlager**

Am 09 Februar 1995, also vor 27 Jahren, hat Josef Bortenschlager diesen Männerchor gegründet. Der Grund war eine anstehende Fahnenweihe des Schützenvereins Hubertus in Feldgeding. Josef Bortenschlager war zu dieser Zeit Organist der Pfarrkirche Bergkirchen und leitete auch den Kirchenchor Bergkirchen sowie eine Volksmusikgruppe.

Obwohl wir alle Sänger ohne musikalische Kenntnisse waren, machte er in Kürze einen beachtlichen Chor aus uns. Schon vier Monate später war unser erster großer Auftritt im Festzelt am Vorabend dieser Fahnenweihe. Ein nächster Höhepunkt war die Primizfeier von Gottfried Doll.

Am Vorabend, beim Empfang in der Sporthalle und beim Primizgottesdienst sowie am Nachmittag in der Eberlhalle war der Männerchor musikalisch voll dabei.

Nach und nach haben sich Mitsänger aus Bergkirchen, Günding, Lauterbach, Dachau, Kreuzholzhausen und Eschenried dem Chor angeschlossen. Bald darauf machte uns Sepp Bortenschlager mit der „Bauernmesse“ vertraut. Dies war der Einstieg in die kirchlichen Gesänge und machte den Männerchor zu dem, was er bis heute ist.

In der Pfarrkirche Bergkirchen sang der Männerchor am 09. Juni 2002 die Bauernmesse von Annette Thoma. Daraufhin lud Pfarrer Gottfried Doll unseren Chor nach Rohrdorf ins Chiemgau, um unsere Messe in seiner Kirche zu singen.

Es folgten Maiandachten in unseren Filialkirchen und auch darüber hinaus, sowie auch die Bauernmesse. Nicht zu vergessen sind unsere Auftritte beim Bergkirchener Adventsmarkt am Pfarrhaus. Nach einer Weile brachte unser Chorleiter die „Waldlermesse“ mit. In dieser ist viel volkstümlicher Glaube zu spüren, welcher aus dem einfachen Volk entstanden ist. Diese Messe kam auch in der ganzen Pfarrei Bergkirchen gut an, ob beim Erntedank in Bergkirchen, beim Annafest oder beim Patrozinium in Feldgeding, bei Gründungsfesten, bei Goldenen Hochzeiten, aber auch bei einem Engeltam in Vierkirchen zusammen mit anderen Gruppen.

Es ist schon ein sehr erhabenes Gefühl, als Chor am Altar zu stehen und singend zu unserem Gott und zur Gottesmutter Maria zu beten sowie im Schlusslied um den Segen zu bitten.



**Männer-Chor Feldgeding, des hört se so guat o,
es war a wahre Freid, do mitzumsinga.
Oft zu bewundern war die Ausdauer von dem Mo,
der sich g'opfert hat, uns de Kunst beizumbringa!**

Aufgrund von zwei Jahren Corona-Zeit, einigen Krankheits- und auch Todesfällen hat unser Chor heute mit dem Chorleiter nur noch 13 Mitglieder. Das Durchschnittsalter ist sehr hoch, mehrere Sänger sind bereits 80 Jahre alt oder darüber.

Aus diesem Grund sehen es die Chormitglieder gemeinsam als ihre Aufgabe an, den Feldgedinger Männerchor, der uns so lange Jahre Freude und Gemeinschaft geschenkt hat, schweren Herzens aufzulösen.

Wie heißt doch der zutreffende Spruch:

„Man soll aufhören, wenn es am schönsten ist!“
In diesem Sinne: Gottes Gruß!

Rückblick auf die Schwabhausener Seniorennachmittage

Es rührt sich wieder was im Pfarrheim!



Im Mai wird traditionell eine Maiandacht gefeiert. In diesem Jahr waren die „Marbacher Deandl“ und ihr Onkel Schorsch zu Gast. Mit ihrem wunderbaren Gesang bereicherten die Deandl die Andacht über die Schutzmantelmadonna Maria, die von der Wortgottesdienstleiterin Elfi Klein ansprechend gestaltet wurde.



Im Juni sorgte Richard Wiedl für Stimmung. Altbekannte Schlager und Operettenmelodien erfüllten den Pfarrsaal. Nicht nur bei seiner Darbietung von „Ein Wagen von der Linie 8“ wurde viel und herzlich gelacht.



Auf viele weitere schöne und unterhaltsame Nachmittage freuen sich Marianne Spreng, Ingrid Blanché und Barbara Ditzel vom Senioren-Team St. Michael

Im Pfarrgarten St. Michael Schwabhausen

29.7.
19Uhr



FÜR DIE
GANZE
FAMILIE



Der TRAUMZAUBERBAUM und Moosmutzel und Waldwuffel erwarten euch ...



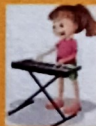
Elisabeth Hajdu - Erzähler



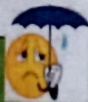
Musikalische Gestaltung

4 Gitarristen

- Stefan Kaltenhäuser (Lsg Schüler von
- Daniel Scharfen
- Franziska Scharfen
- Kai Vetter
- Latifa Lele (Piano)
- Jana Vetter (Cello)



Kultis Musikerziehung
Instrumental- und Vokalbildung
Tel: 0871 33 87 301 www.kultis.de



Bei Regen im Pfarrsaal

Oasen-Tag für Trauernde am 24. September – Eine Werkstattoase

Trauer ist ein Gefühl, so denken wir und empfinden wir. Doch tatsächlich erleben wir einen Verlust vorwiegend körperlich. Es liegt also nahe, in Zeiten der Trauer dem Körper etwas Gutes zu tun. Oasen-Tage wollen genau dies anbieten, in ganz unterschiedlichen Oasen "zelten": Erfahrungen und Erlebnisse, die gut tun an Leib und Seele, wie eine Oase gut tut nach einer langen, entbehrungsreichen Wanderung in der Wüste unserer Trauer.

Nach gelungenen Oasentagen wollen wir im September einkehren in einer Werkstatt-Oase und uns mit Flachs und Bienenwachs kreativ beschäftigen.

Etwas schaffen, etwas tun, etwas schönes gestalten, es geht nicht ums „Können“, sondern ums Tun.

Durch das Tun abschalten, zu sich kommen, weiterkommen.

Mal weg vom Reden, hin zum Tun

am:

Samstag 24.09.2022

von 10:00 bis 17:00 Uhr

am Petersberg bei Erdweg

Seminargebühr 7,50 € zzgl. Materialkosten

Verpflegung inkl. Mittagessen und Kaffee und Kuchen: 21 €

Leitung:

Walter Hechenberger, Pastoralreferent

Marian Wiesner, Künstler

Anmeldung beim Dachauer Forum unter 08131-99688-0, oder per mail an [info\(at\)Dachauer-Forum.de](mailto:info(at)Dachauer-Forum.de)

Weitere Informationen auch gerne bei Walter Hechenberger, Telefon: 08138 6976630

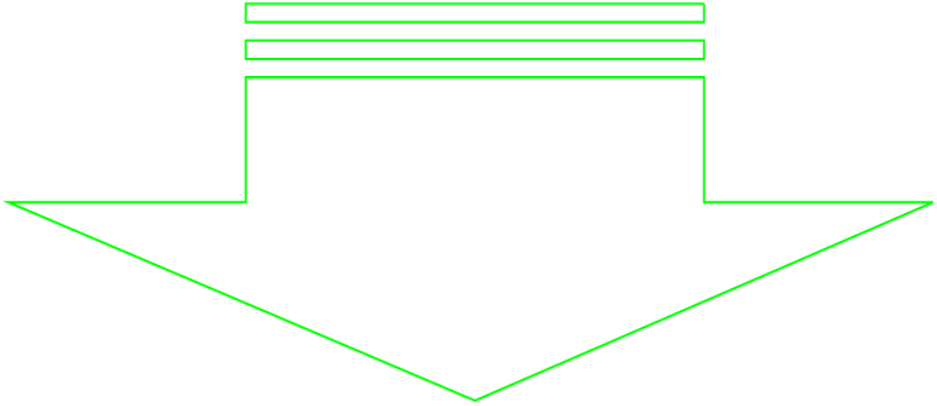
Damit Trauer heilsam wird ein Seminar für Trauernde im Oktober am Petersberg

Damit Trauerwege zu Heilungswegen werden können, damit sich die Krise des Lebens zur Chance zu neuem Leben wandelt, braucht es Mut und braucht es den Raum, die Atmosphäre und eine gute Gemeinschaft, in der Klage und Trauer ihren Platz hat und verwandelt werden kann. Diese Tage sollen Tage der gegenseitigen Ermutigung, des Trostes und des Neubeginns werden. Unter der Leitung von Pfarrer Josef Mayer, Pastoralreferent Walter Hechenberger und der Sozialpädagogin Regina Schaich sind trauernde Menschen eingeladen vom Montag, den 17.10.2022, 16:30 Uhr bis Donnerstag, 20.10.2021, 13:00 Uhr an den Petersberg bei Erdweg. Die Kosten für dieses Seminar betragen 102 € (Frühbucher 82 € bei Anmeldung bis 25.8.2022), für Verpflegung und Unterkunft fallen 154 € an.

Eine Anmeldung ist möglich bis zum 10.10.2021 bei der KLVHS Petersberg unter 08138-9313-0, oder per mail [klvhs\(at\)der-petersberg.de](mailto:klvhs(at)der-petersberg.de).



MUTPROBE GEFÄLLIG?



Ein „Geist-reicher“ Beitrag zum Abscannen ->
andere animieren & mitreißen -> Hoffnung schöpfen

-> mutig sein

nicht nur für Jugendliche

-> für alle unsere Pfarrbriefleser/innen



GottesInteresse

Es mag in diesen verworrenen Zeiten nahezu unglaublich klingen,
auch Gott hat eine Sehnsucht!

Die Sehnsucht uns zu begegnen, durch seinen Sohn Jesus.

Und er möchte diesen bedeutenden Weg fortschreiten um uns nahezukommen.

Im Sommer verlangt diese Vorstellung so einiges von uns ab,

doch bereits im Advent beginnt Gott diesen Weg einzuschlagen- jedes Jahr aufs Neue!

Gott geht seinen Weg zielgerichtet auf uns zu, aber wir?

Gehen wir Ihm überhaupt noch entgegen?

Bisweilen scheint es so, als gingen wir voneinander weg, wir entfernen uns.

Sicherlich trägt für die aktuelle Situation unsere Amtskirche eine enorme Verantwortung.

Jeder kennt das, steile oder anspruchsvolle Wege zu gehen verlangt auch nach einer Pause.

Rasten ist angesagt, in sich gehen, Kraft tanken und so gestärkt vorankommen.

In unserem „Lebensrucksack“ hat sich oft viel Ballast angesammelt, und er drückt uns nieder.

Eine Entrümpelung könnte nicht schaden um sich von hinfalliger Last zu befreien.

Wir haben für uns die Freiheit, den ganz persönlichen Lebens- und Glaubensweg zu gehen.

Solche Wege können eintönig sein, aber auch überaus spannend!

Wege können beschwerlich sein, doch auch kinderleicht zu bewältigen sein.

Auf diesen Wegen kann man fallen, doch Menschen reichen die Hand und helfen wieder auf.

Schwieriger wird es, wenn wir uns in eine Sackgasse manövrieren.

Es scheint aussichtslos- aber nicht, wenn wir *echt* glauben können!

Die Möglichkeit des Umkehrens besteht fort, und dazu ist es nie zu spät.

Jesus selbst betont das immer wieder und hier wird er zum Orientierungsgeber.

Es gibt sie natürlich auch, die Menschen, die um uns herum gute Wegbegleiter sind.

Sie können Antriebsmotor für mich sein, Wege zu gehen, die ich selbst nicht beschriften hätte.

So können sich hoffnungsvolle Perspektiven und neue Möglichkeiten eröffnen.

Wir sollten uns auch immer wieder vor Augen führen,

dass nicht nur das Ankommen wichtig ist sondern auch der Weg selbst.

Auf diesem Unterwegssein kann viel passieren, die Erlebnisse können einschneidend sein.

Aufbauend sollten Worte aus dem Psalm 23 für uns sein:

*Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.*

Erschließen wir gemeinsam neue Wege, dieser Psalm macht Mut dazu!

Roland Straucher